



© MA19



gebaut 2020. Jährlich vergibt die MA 19 einen „Schorsch“ für herausragende Architekturprojekte, die in einer Ausstellung gezeigt sowie einer Publikation abgebildet werden. Am Modenapark entstanden an Stelle des ehemaligen 100 Meter langen Amtsgebäudes drei neue Gebäude – der von BWM Architekten gestaltete südliche Baukörper (Bauteil C) orientiert sich an der historischen Umgebung.

Der Modenapark ist nicht nur wegen seiner zentralen innerstädtischen Lage besonders, sondern auch wegen seiner relativ jungen Baugeschichte. Eingeschlossen von Wohngebäuden der Moderne aus den 20er und 30er Jahren, bieten die an den Modenapark angrenzenden Fassaden eine Kulisse, die in Wien so einzigartig ist. Die umliegenden Häuser bilden ein bemerkenswertes Ensemble nichtkommunaler Wohnbauten der Wiener Moderne mit charakteristischen, von Balkonen und Erkern gegliederten Fassaden. Vormalig als Parkanlage genutzt und im Besitz der Erzherzogin Beatrix d'Este von Modena wurde erst 1926 aus dem Rest des Gartens der heutige Modenapark angelegt. Für die so entstandenen neuen Häuserzeilen ist die gründerzeitliche Parzellierung der Umgebung maßgebend.

An Stelle des ehemaligen 100 Meter langen Amtsgebäudes auf Hausnummer 1-2 entstanden drei neue Gebäude, die sich an der dort üblichen Parzellenstruktur orientieren – so wird jedes einzelne Gebäude eindeutig adressiert und die Monotonie einer derart langen Fassade vermieden. BWM Architekten zeichnen für den südlichen Baukörper verantwortlich. „Das Gestaltungsprinzip des neu in das Ensemble eingeführten Baukörpers ist es, sich einerseits bezüglich Farben und Materialien an die historische Umgebung anzupassen, sich jedoch andererseits von der Formensprache dieser heraus in eine neue, zeitgemäße Architektursprache zu begeben,“ führt BWM Architekt Markus Kaplan aus. So entsteht eine neue Syntax aus Material und Form, die den Rhythmus der Umgebung aufnimmt sowie neue Elemente wie etwa Balkone hinzufügt.

Ein wesentliches formales Bindeglied zu den umgebenen Bauten ist der lebendige Beton. In Reminiszenz an den modernen „Kunststein“ der 20er Jahre wird er in horizontalen Bändern über die Fassade geführt und auch in der Vertikalen über ein schlankes Raster gezogen, angelehnt an die Natursteinrahmungen bzw. Faschen der Umgebung. Die Balkone und Loggien ziehen sich aus diesem feinen Betonraster vor die Baulinie in die dritte Dimension und finden somit eine harmonische Integration. Diese dreidimensionalen Beton-Bänder wirken beruhigend auf das gesamte Erscheinungsbild der schauseitigen Fassade und prägen so den Charakter des neuen Wohnhauses. An der Straßenfassade wurde, als Kontrapunkt zum grünen Park, auf eine Begrünung verzichtet. Die Hoffassade hingegen ist mit einem großen Rankgerüst versehen und wird so gleichsam begrünt.

Gebaut 2020

Vorschau Pressebilder

Am Modenapark



01_BWM_AmModenapark_
©BWMArchitekten_LukasSchaller



02_BWM_AmModenapark_
©BWMArchitekten_LukasSchaller



03_BWM_AmModenapark_
©BWMArchitekten_LukasSchaller



04_BWM_AmModenapark_
©BWMArchitekten_LukasSchaller

Aufgabe

Neubau eines siebengeschoßigen Wohnhauses inkl. Dachgeschoß mit freifinanzierten Wohnungen in Wien; ca. 80 Einheiten mit einer großen Variationsbreite von 18 m² bis 152 m²

Status

Fertigstellung 06/2020

Auftraggeber

JP Immobiliengruppe

BWM Team

Markus Kaplan, Gerhard Girsch, Liliya Berova, Ferdinand Bischofer, Stefan Mandl, Spela Zupan, Massimiliano Marian, Michal Jiskra

Bildnachweis

BWM Architekten/Lukas Schaller

Projektbeteiligte

Planung Bauteil A+B / Ausführungsplanung: F+P Architekten ZT GmbH
 Elektro-, Haustechnikplaner: TB Freunschlag GmbH
 Brandschutz, Bauphysik: Kern + Ingenieure Ziviltechniker GmbH
 Vermessung: KOPA Korschineck & Partner
 Statik: KS Ingenieure ZT GmbH

Copyright

© BWM Architekten/Lukas Schaller

Die von BWM Architekten beiliegend übermittelten Abbildungen, Fotos, Pläne, Renderings etc. sind urheberrechtlich geschützt und stehen Ihnen zur einmaligen honorarfreien Verwendung unter folgenden Bedingungen zur Verfügung:

- sie dürfen ausschließlich für den vereinbarten Zweck verwendet werden
- bei Veröffentlichung muss der entsprechende oben angegebene Copyrightvermerk direkt neben der Abbildung deutlich lesbar abgedruckt werden
- eine Übertragung der Nutzungsrechte an Dritte ist nicht gestattet